

Die OeBiX-Studie

Zum Stand der Ökonomischen Bildung in Deutschland



Bundesland-Ergebnisse

Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen liegt in der OeBiX-Studie im oberen Mittelfeld

Optimierungspotenziale vor allem bei der Wirtschaftslehrkräftebildung – an Haupt- und Realschulen gibt es eigenständiges Pflichtfach Wirtschaft.

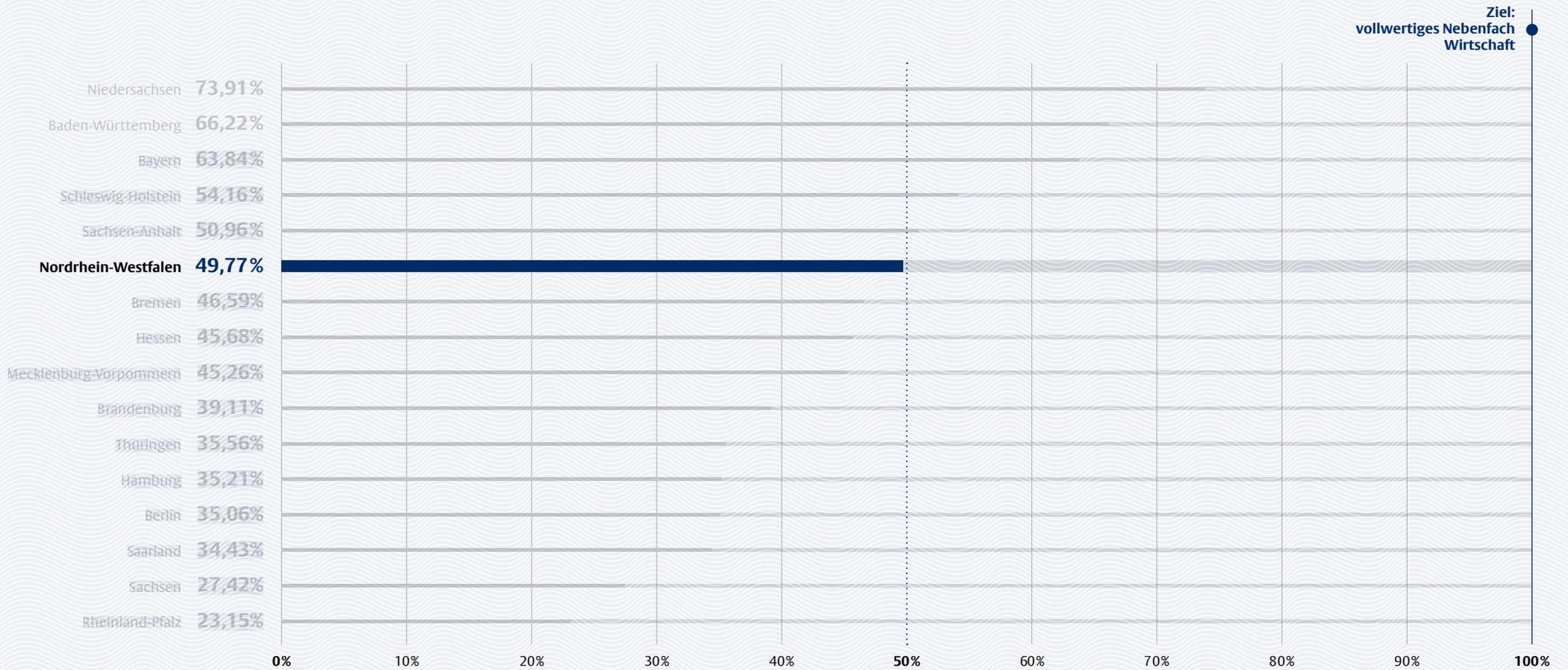


In Nordrhein-Westfalen ist die Ökonomische Bildung vor allem in den Haupt- und Realschulen gut verankert. In diesen Schulformen gibt es ein eigenständiges Pflichtfach Wirtschaft. In den anderen weiterführenden allgemeinbildenden Schulformen wird das Fach Wirtschaft-Politik unterrichtet, das laut Curriculum zu 50 Prozent ökonomische Inhalte umfasst. Optimierungspotenziale gibt es in Nordrhein-Westfalen vor allem hinsichtlich der Wirtschaftslehrkräftebildung. Dies gilt insbesondere für die Anteile wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftsdidaktischer Inhalte in den Studiengängen für Wirtschaftslehrkräfte. Im Gesamtindex liegt Nordrhein-Westfalen im oberen Mittelfeld (Platz sechs).



Nordrhein-Westfalen knapp vier Prozentpunkte über Bundesdurchschnitt

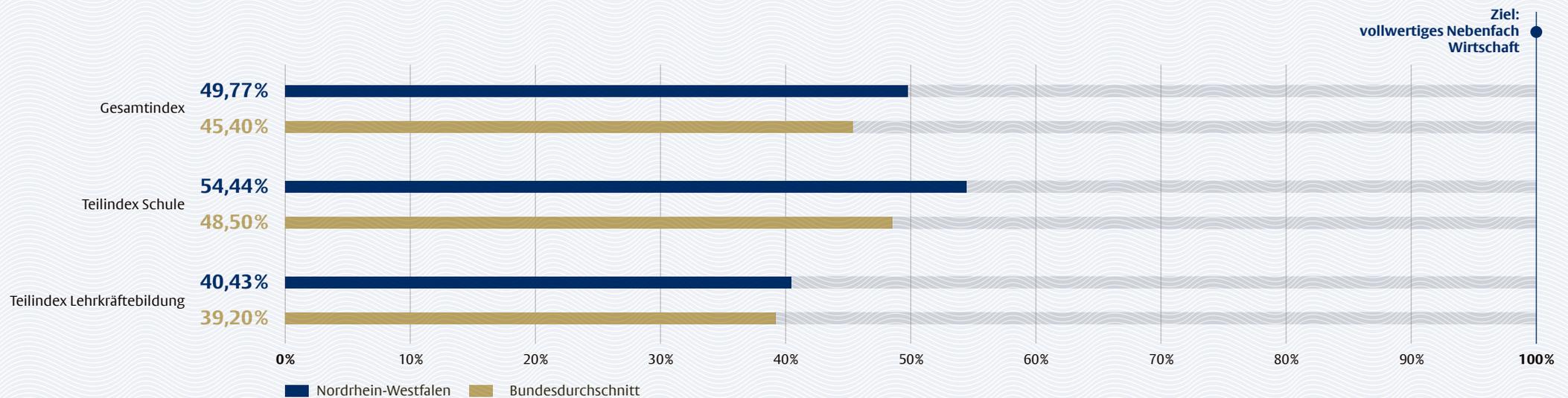
Mit 49,77 Prozent liegt Nordrhein-Westfalen ca. vier Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Insgesamt erreicht das Bundesland mit dieser Bewertung den sechsten Platz und steht im Bundeslandvergleich im oberen Mittelfeld.



Gesamindex Ökonomische Bildung in Deutschland (OeBiX), Bundesländer, in %
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

In beiden Teilindizes schneidet Nordrhein-Westfalen leicht überdurchschnittlich ab

Nicht nur im OeBiX-Gesamtindex liegt Nordrhein-Westfalen über dem Bundesdurchschnitt, sondern auch in den beiden Teilindizes. Im Teilindex Schule erreicht Nordrhein-Westfalen 54,44 Prozent und liegt knapp sechs Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Im Teilindex Schule kann Nordrhein-Westfalen mit 40,43 Prozent den Bundesdurchschnitt (39,20 Prozent) nur knapp schlagen.

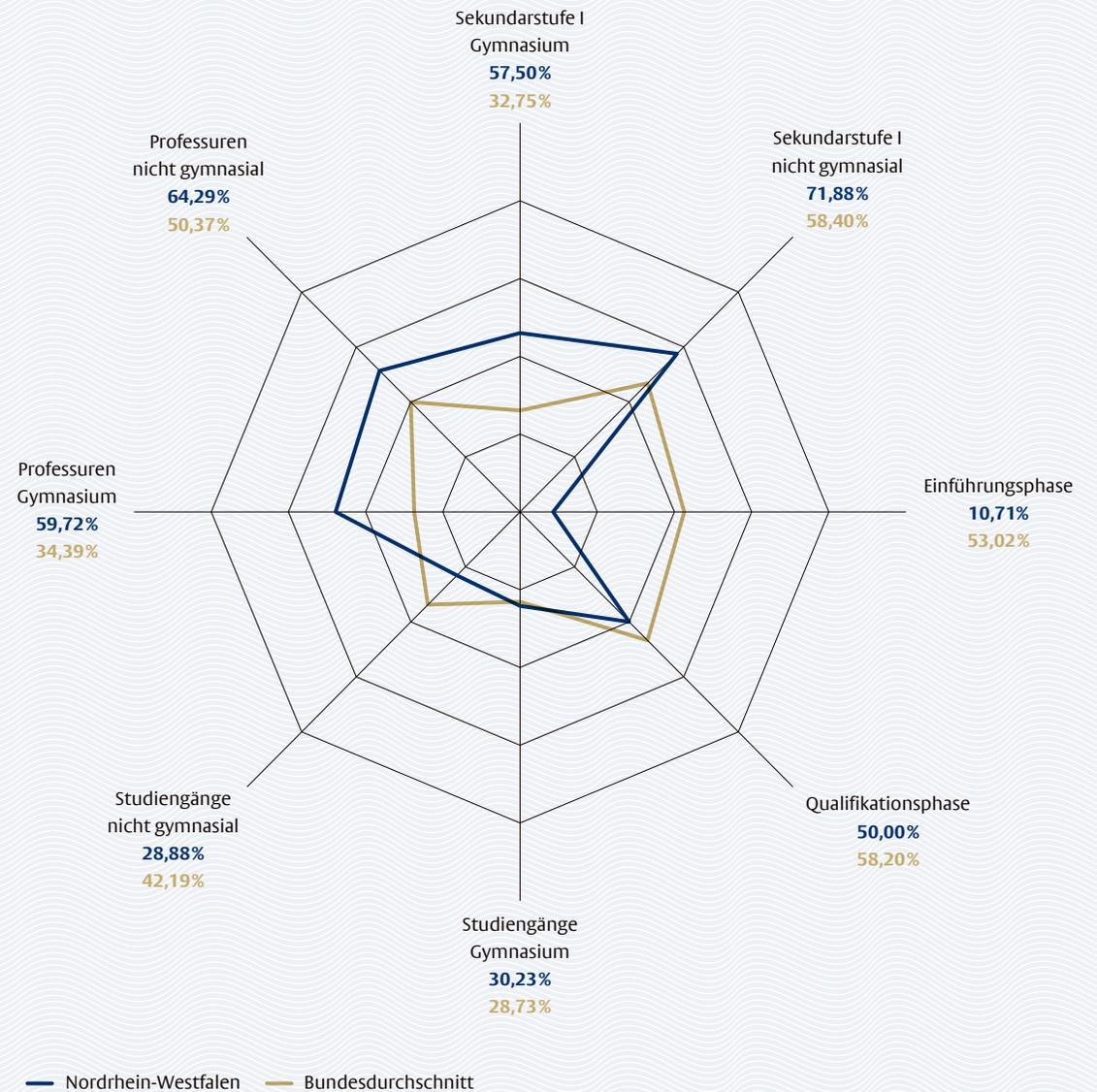


OeBiX-Gesamtindex und -Teilindizes im Vergleich zum Bundesdurchschnitt, in %
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Optimierungspotenziale in der Sekundarstufe II und bei den Studiengängen für die wirtschaftsaffinen Ankerfächer

Nordrhein-Westfalen schneidet überdurchschnittlich ab – in der Sekundarstufe I liegt Nordrhein-Westfalen sowohl an gymnasialen als auch an nicht-gymnasialen Schulformen deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Anders sieht es aus in den Kategorien der Sekundarstufe II sowie Teilen der nicht-gymnasialen Lehrkräftebildung. In der der Sekundarstufe II liegen beide Werte unter dem Bundesdurchschnitt.

Bei der Einführungsphase der Sekundarstufe II ist das sogar besonders deutlich. In den Erhebungskategorien „Studiengänge“ schneidet Nordrhein-Westfalen für die Lehrkräfteausbildung an Gymnasien zwar leicht überdurchschnittlich ab, in der Lehrkräfteausbildung für die nicht-gymnasialen Schulformen hingegen bleibt Nordrhein-Westfalen mit 28,88 Prozent deutlich hinter dem Bundesdurchschnitt (42,19 Prozent) zurück.



OeBiX-Erhebungskategorien Nordrhein-Westfalen/Bundesdurchschnitt, in %
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

TEILINDEX SCHULE

Schulfächer für die Ökonomische Bildung

Für die OeBiX-Studie wurde pro Bundesland und Schulform sowie Schulstufe jeweils ein Ankerfach für die Ökonomische Bildung im Pflichtbereich identifiziert. Da im Wahlpflichtbereich in einigen Fällen pro Schulform mehrere klar auf Wirtschaft fokussierte Wahlpflichtfächer angeboten werden können, wurden, anders als bei den Pflichtfächern, zum Teil auch mehrere Wahlpflichtfächer pro Schulform und -stufe in einem Bundesland bei den Berechnungen berücksichtigt. Diese Pflicht- und Wahlpflichtfächer stellen eine Berechnungsgrundlage für den OeBiX dar. Auf der Basis der jeweiligen behördlichen Dokumente (Lehrpläne, Verordnungen, Stunden- tafeln etc.) für die Sekundarstufen I und II wurden die für die jewei- ligen Ankerfächer veranschlagten Kontingentstunden ermittelt. In einigen Stundentafeln sind die Kontingentstunden für mehrere Fächer in Summe angegeben, ohne dass der Anteil der einzelnen Fächer benannt ist. In diesen Fällen wurden die Kontingentstunden über den Durchschnitt ermittelt. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass die Fächer ggf. in unterschiedlich vielen Jahrgängen unterrichtet werden. Sind Mindeststunden für ein Fach angegeben, wurden diese zugrunde gelegt. Ökonomische Bildung ist in der Regel in einem Integrations- fach verankert. In diesen Fällen wurden die entsprechenden Curricula gesichtet, um den Anteil der ökonomischen Inhalte in dem Fach zu bestimmen. Entsprechend dieses Anteils wurde die Anzahl der Kontingentstunden für die Ökonomische Bildung bestimmt.

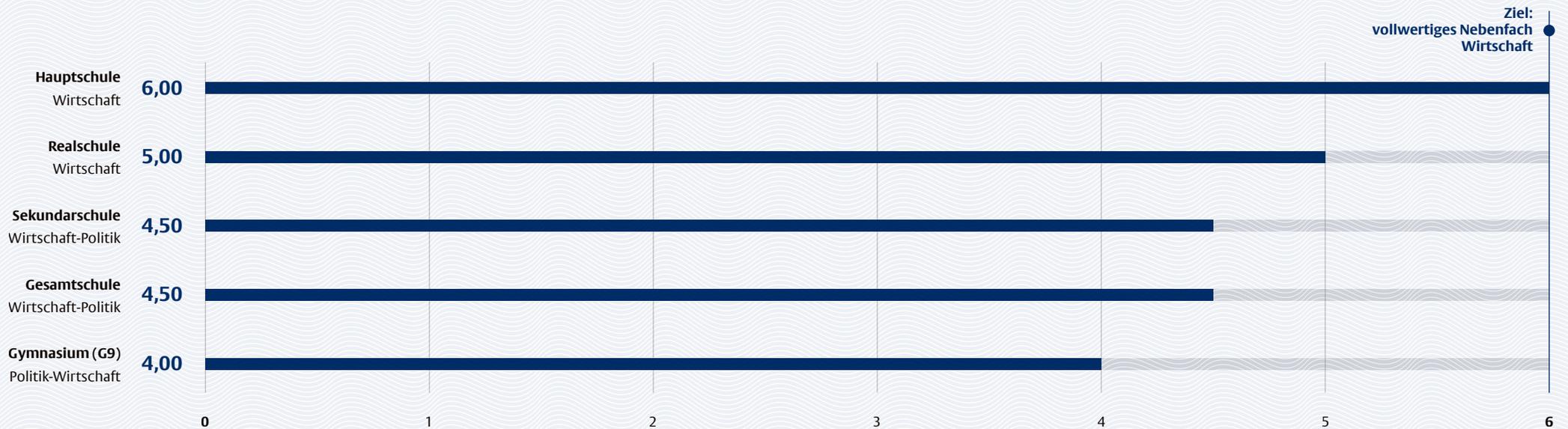
Hauptschule	Wirtschaft (Pflicht/ Wahlpflicht) Hauswirtschaft (Pflicht)
Realschule	Wirtschaft (Pflicht/ Wahlpflicht)
Sekundarschule	Wirtschaft-Politik (Pflicht) Wirtschaft und Arbeitswelt (Wahlpflicht) Hauswirtschaft (Pflicht)
Gesamtschule	Wirtschaft-Politik (Pflicht) Wirtschaft und Arbeitswelt (Wahlpflicht) Hauswirtschaft (Pflicht)
Gymnasium (G9)	Wirtschaft-Politik (Pflicht) Sozialwissenschaften (Sek. II/ Wahlpflicht) Sozialwissenschaften/ Wirtschaft (Sek. II/ Wahlpflicht)

Pflicht- und Wahlpflichtfächer für die ökonomische Bildung in Nordrhein-Westfalen

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Kontingenzstunden Ökonomische Bildung in wirtschaftsaffinen Ankerfächern der Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Die Hauptschule erreicht als einzige Schulform in Nordrhein-Westfalen das Maß für ein normales Nebenfach von sechs Kontingenzstunden im Pflichtbereich der Sekundarstufe I. In den anderen nicht-gymnasialen Schulformen ist Ökonomische Bildung mit fünf bzw. 4,5 Kontingenzstunden verankert. Am wenigsten Ökonomische Bildung haben die Schülerinnen und Schüler im Pflichtbereich der Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen: Hier sind vier Kontingenzstunden für die Ökonomische Bildung vorgesehen.

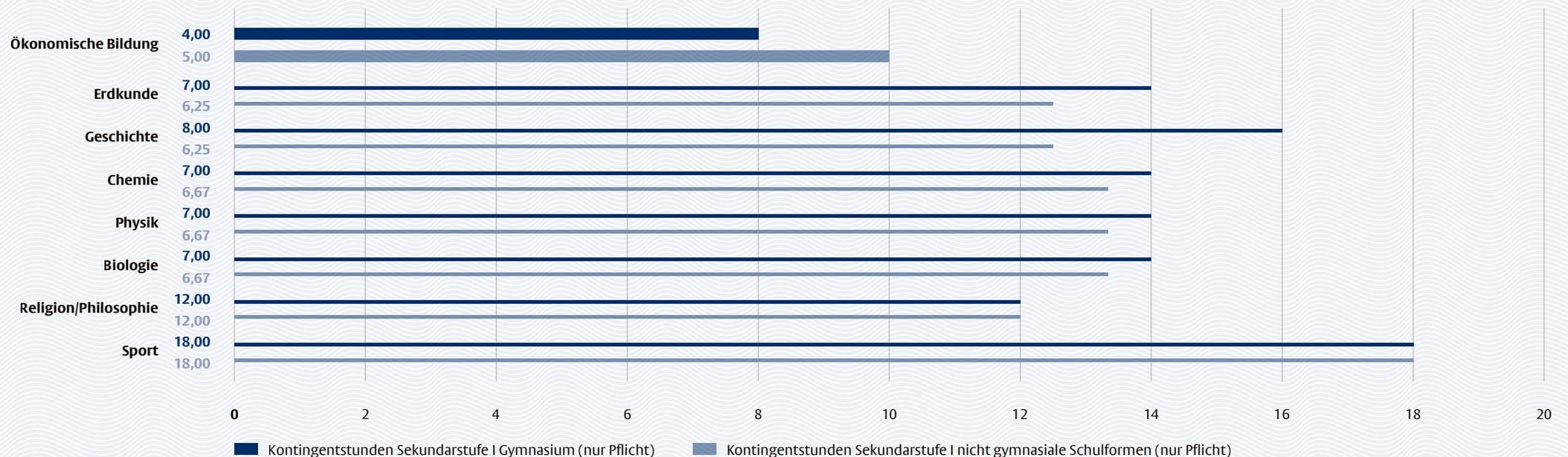


Kontingenzstunden Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBIX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Fächervergleich anhand von Kontingenzstunden Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Im Vergleich zu anderen etablierten Nebenfächern wird deutlich, dass Ökonomische Bildung am Gymnasium mit dem geringsten Stundenumfang (vier Kontingenzstunden) verankert ist. Sowohl für andere gesellschaftswissenschaftliche Fächer als auch für die naturwissenschaftlichen Nebenfächer stehen teils sogar deutlich mehr Kontingenzstunden zur Verfügung. In der Sekundarstufe I der nicht-gymnasialen Schulformen liegt Ökonomische Bildung, im Vergleich zu anderen etablierten Nebenfächern zwar ebenfalls zurück, jedoch ist der Abstand zwischen den Stundenkontingenz, die für die verschiedenen anderen Bildungsanliegen zur Verfügung stehen, wesentlich geringer. So sind für die Ökonomische Bildung im Durchschnitt fünf Kontingenzstunden im Pflichtbereich vorgesehen, für Geschichte und Erdkunde jeweils 6,25 Kontingenzstunden und für die naturwissenschaftlichen Fächer je 6,67 Kontingenzstunden.



Fächervergleich Kontingenzstunden gymnasiale/nicht-gymnasiale Sekundarstufe I (nur Pflicht) in Nordrhein-Westfalen

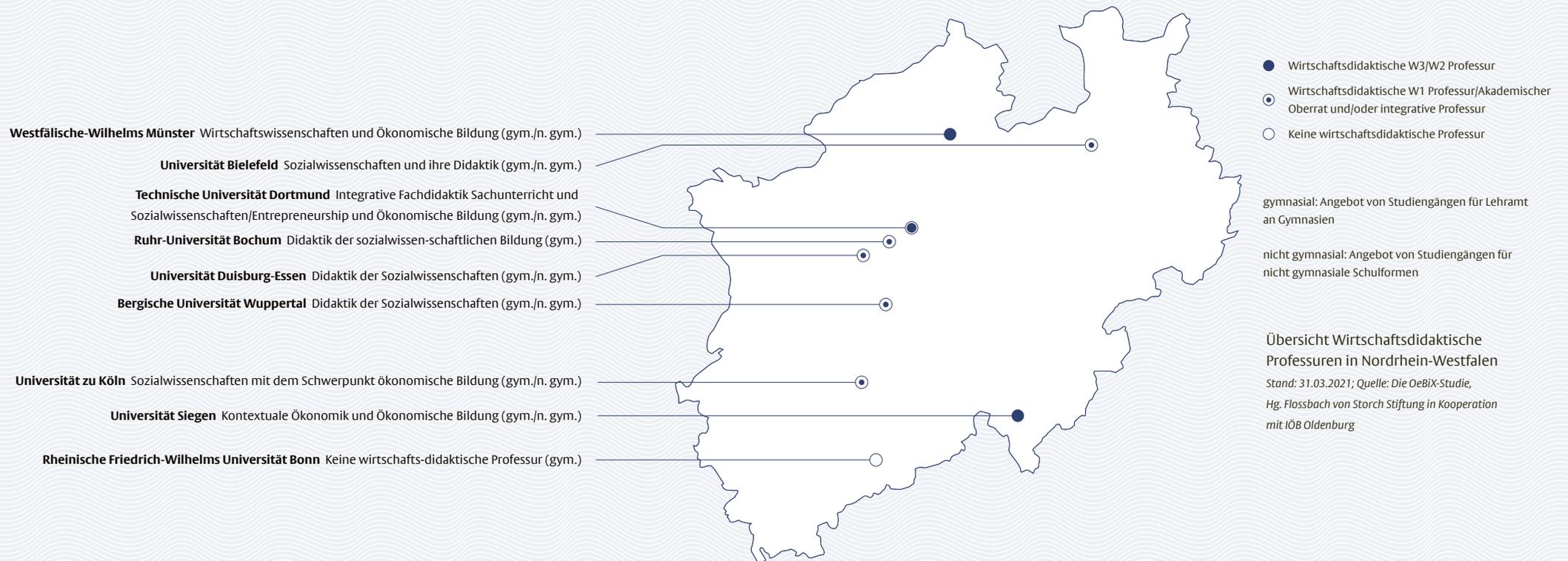
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

TEILINDEX LEHRKRÄFTEBILDUNG

Ausstattung mit wirtschaftsdidaktischen Professuren in Nordrhein-Westfalen sehr heterogen

In Nordrhein-Westfalen überwiegen integrative Professuren. An drei Studienstandorten, an denen sowohl Lehrkräfte für die nicht-gymnasialen Schulformen als auch für das Gymnasium ausgebildet werden, sind wirtschaftsdidaktische Professuren vorhanden.

An einem Hochschulstandort gibt es keine wirtschaftsdidaktische oder integrative Professur.



Die OeBiX-Studie
Bundesland-Ergebnisse Nordrhein-Westfalen

Weiterführende Informationen zur gesamten OeBiX-Studie finden Sie unter folgendem Link

www.oebix-studie.de



© 2021 Flossbach von Storch Stiftung

Herausgeber

Flossbach von Storch Stiftung, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-0, Fax +49. 221. 33 88-101, info@fvs-stiftung.de
Vorstand: Verena von Hugo (Vorsitzende), Peter Daubenbüchel (stellvertretender Vorsitzender)
Kuratorium: Kurt von Storch (Vorsitzender), Dr. Bert Flossbach (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Kühn, Prof. Dr. Thomas Mayer
Verantwortlich für die Inhalte der Internetseite: Verena von Hugo (Vorstandsvorsitzende)

Die Flossbach von Storch Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln